

Inhaltsverzeichnis

Teil 1

Fragestellung und Gang der Untersuchung	13
---	----

Teil 2

Sport als gemeinnütziger Zweck in der aktuellen Rechtsordnung	15
A. Die Förderung des Sports im heutigen Gemeinnützigkeitsrecht	15
I. Der Begriff der Sportförderung im Gemeinnützigkeitsrecht	15
II. Wirtschaftliche Bedeutung der Gemeinnützigkeit für Sportvereine: Steuervergünstigungen und sonstige steuerliche Vorteile im Überblick	16
III. Meinungsstand zur Gemeinnützigkeit des Sports	18
B. Der Sportbegriff in der Abgabenordnung	19
I. Sport als gemeinnütziger Zweck	19
II. Der Sportbegriff im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 21 AO	20
III. Zwischenfazit	22
C. Die Subsumtion ausgewählter Sportarten unter den Sportbegriff des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 21 AO	23
I. Automobilsport	23
1. Einstufung als Sport im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 21 AO	24
2. Kritik: unzureichendes Maß körperlicher Ertüchtigung	25
3. Kritik: Zweckkollision	25
4. Zur Einordnung	26
II. Flugsport	27
1. Segel- und Motorflugsport	27
2. Ballonfahren	28
3. Modellflug	29
4. Zur Einordnung	29
III. Schach	30
1. Fiktion des Schach als Sport	30
2. Zur Einordnung	31
IV. Bridge, Skat und Go	32
1. Skat, Go und ähnliche Spiele	32

2. Turnierbridge	34
3. Zur Einordnung	35
V. Schießsport	36
1. Allgemeiner Schießsport	36
2. IPSC-Schießen	37
3. Paintball	40
4. Zur Einordnung	42
VI. Tischfußball/Drehstangen-Tischfußball	43
1. Tipp-Kick	43
2. Drehstangen-Tischfußball	44
3. Zur Einordnung	45
VII. Hundesport, Pferderennsport, Reitsport	46
1. Hundesport	46
2. Pferderennsport	47
3. Reitsport	50
4. Zur Einordnung	50
VIII. Minigolf, Kegeln, Bowling, Billard, Darts	50
1. Minigolf	51
2. Kegeln	52
3. Billard	53
4. Darts	54
5. Bowling	54
6. Zur Einordnung	56
IX. Tanzen	56
1. Einstufung des Tanzens als Sport	56
2. Zur Einordnung	59
X. Neuere Sportarten, Trendsportarten	59
1. Yoga	60
2. Trendsportarten	60
3. Zur Einordnung	61
XI. E-Sport	61
1. Begriff des E-Sports	62
2. Entwicklung in der öffentlichen Wahrnehmung	62
3. Zur Einordnung des E-Sports im Gemeinnützigkeitsrecht	64
a) Zur möglichen Erfassung des E-Sport im Rahmen des Sportbegriffs gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 21 AO	65
b) Zur Möglichkeit einer anderweitigen Berücksichtigung des E-Sports im Gemeinnützigkeitsrecht	69

aa) Einstufung als gemeinnützig über die Öffnungsklausel nach § 52 Abs. 2 Satz 2 AO	70
bb) Erweiterung des Katalogs des § 52 Abs. 2 Satz 1 AO	71
D. Zwischenfazit	71

Teil 3

Rechtliche Rahmenbedingungen der gemeinnützigkeitsrechtlichen Förderung des Sports	73
A. Anfänge und Entwicklung der Gemeinnützigkeit	73
B. Gemeinnützigkeit des Sports in Deutschland	74
I. Sport im Katalog der gemeinnützigen Zwecke	74
II. Die Aufnahme des Sports in den Katalog gemeinnütziger Zwecke in der Diskussion	77
C. Der verfassungsrechtliche Rahmen des Gemeinnützigkeitsrechts	79
D. Die Substitutionswirkung des Gemeinnützigkeitsrechts	82
I. Daseinsvorsorge	82
II. Pluralistische Gemeinwohlaufgaben	83
III. Bereichernde Wirkung	83
IV. Die Substitutionswirkung der Sportförderung	84
V. Ermessensspielraum	84
E. Zwischenfazit	85

Teil 4

Allgemeine gesetzliche Grundlagen der Feststellung der Gemeinnützigkeit von Vereinen zur Förderung des Sports	87
A. Selbstlose Förderung der Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet nach der Abgabenordnung	87
I. Gemeinnütziger Zweck, Öffnungsklausel	88
II. Förderung der Allgemeinheit	88
1. Beschränkung der Förderung auf Mitglieder	89
2. Finanzielle Aufnahmebeschränkungen	90
a) Kostspielige Sportarten	90
b) Durchschnittsbeträge der Finanzverwaltung	91
c) Abgrenzung Beitrag – freiwillige Spende	93
3. Frauen- und Männersportvereine	94

III.	Selbstlosigkeit	96
1.	Abgrenzung eigenwirtschaftlicher Betätigung	97
2.	Förderung des bezahlten Sports, § 58 Nr. 8 AO	98
IV.	Unmittelbarkeit	99
V.	Negativabgrenzungen	100
1.	Private Freizeit- und Lebensgestaltung	101
2.	Kein Verstoß gegen die Rechtsordnung	102
B.	Formelle Satzungsmäßigkeit	104
C.	Systematisches Verständnis des § 52 Abs. 1 und 2 AO	105
I.	Zur Problemstellung	106
II.	Stellungnahme	108
D.	Zwischenfazit	110

Teil 5

Besondere Fragen der laufenden gemeinnützigen Tätigkeit und Finanzierung von Vereinen zur Förderung des Sports		113
A.	Die vier Vermögenssphären	113
I.	Ideeller Bereich	114
II.	Vermögensverwaltung	115
1.	Auslagerungsmodell	115
a)	Vereinsrechtliche Grundlagen des Auslagerungsmodells	116
b)	Das Auslagerungsmodell im gemeinnützigkeitsrechtlichen Bereich der Vermögensverwaltung	119
2.	Die sogenannte „50+1“-Regelung	121
III.	Zweckbetrieb	123
IV.	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	123
B.	Sportliche Veranstaltung	124
I.	Begriff der sportlichen Veranstaltung	125
II.	Regelungsinhalt, § 67a Abs. 1 AO	126
III.	Verzicht auf Anwendung der Zweckbetriebsgrenze, § 67a Abs. 2, 3 AO	128
IV.	Sportliche Veranstaltung in der Umsatzsteuer	128
C.	Zwischenfazit	131

Teil 6

Legitimation der steuerlichen Begünstigung der Förderung des Sports	133
A. Argumente für die Gemeinnützigkeit des Sports	134
I. Förderung der Gesundheit	134
II. Integrative und sozialisierende Wirkung	136
III. Wertevermittlung	138
IV. Identifikationsfiguren und Völkerverständigung: Rolle des Leistungssports	139
V. Volkswirtschaftliche Bedeutung	140
B. Status quo der Anerkennung als gemeinnützig, Staatszielbestimmung	142
C. Kritik an der Einstufung des Sports als gemeinnütziger Zweck	143
I. Negative Auswirkungen des (Spitzen-)Sports	143
1. Kritik	143
2. Stellungnahme	145
a) Gesundheitsschäden durch sportliche Betätigung	146
b) Phänomen des Spitzensports	147
c) Agonistische Elemente im Sport	149
d) Doping	151
e) Sittliche Verrohung im Umfeld des Sports	154
f) Schlussfolgerung	157
II. Zweckkollisionen/Zielkonflikte	158
1. Kritik	159
a) Zu den Zweckkollisionen im Einzelnen	160
b) Generelle Nachrangigkeit des Sports	161
c) Abwägende Ansicht	162
2. Stellungnahme	162
a) Zur Nachrangigkeit des Sports als verfassungskonforme Auslegung des § 52 Abs. 1 Satz 1 AO	163
b) Zur Vorrangigkeit des Art. 20a GG	165
c) Positive Effekte der Aufrechterhaltung der Förderung des Sports	166
d) Bestehende gesetzliche Vorschriften zur Beschränkung schädlicher Nebenwirkungen des Sports	167
aa) Anti-Doping-Gesetz	167
bb) Bauplanungsrecht	169
cc) Sportanlagenlärmschutzverordnung	171
dd) Sonn- und Feiertagsgesetze der Länder	173
e) Zum Vorschlag einer Lösung von Zweckkollisionen	174
III. Sport als reine Freizeitgestaltung	176
1. Kritik	176

a) Keine steuerliche Begünstigung privater Freizeitbetätigung	177
b) Spendenabzug	179
2. Stellungnahme	180
a) Zur Nähe des Sports zur Freizeitgestaltung	180
b) Zweckkatalog des § 52 Abs. 2 Satz 1 AO – Argumentation des Vergleichs- schlusses	183
c) Abzugsfähige Zuwendungen	185
d) Zwischenfazit zur Berücksichtigung der freizeitleichen Elemente des Sports im Gemeinnützigkeitsrecht	188
IV. Fortschreitende Kommerzialisierung	188
1. Kritik	189
2. Stellungnahme	190
V. Wettbewerbsverzerrung	194
1. Kritik	194
2. Stellungnahme	195
a) Legislatorische Rahmenbedingung des Wettbewerbs	196
aa) Besteuerung bestimmter Aktivitäten im Rahmen des wirtschaftlicher Geschäftsbetriebs	196
bb) Wettbewerb im Rahmen des Zweckbetriebs	197
cc) Wettbewerb in Zusammenhang mit sportlichen Veranstaltungen ge- meinnütziger Körperschaften (§ 67a AO)	198
dd) Zwischenfazit zur legislatorischen Rahmenbedingung	200
b) Konkrete Wettbewerbssituationen	201
aa) Abgrenzung: Wettbewerb mit Sportverbänden	201
bb) Wettbewerb mit gemeinnützigen Vereinen	202
c) Zur Bewertung der Wettbewerbssituation	203
aa) Beurteilung am Maßstab des Art. 12 GG	203
bb) Beurteilung am Maßstab des Art. 3 GG	205
d) Zusammenfassende Stellungnahme	211
D. Zwischenfazit	211

Teil 7

Ergebnisse und Reformvorschläge	213
--	-----

Teil 8

Ausblick	222
-----------------	-----

Literaturverzeichnis	224
-----------------------------------	-----

Sachverzeichnis	239
------------------------------	-----